

Selektionsanforderung - Zuchtprogramm Fleckvieh

Die Bullenmütter

Die Selektion der Bullenmütter orientiert sich an den Maßstäben, die in vergleichbaren Fleckviehzuchtprogramme gesetzt werden. Die hessischen Fleckviehzüchter bevorzugen eine leistungsbetonte Kuh, die unter den heutigen Haltungsformen problemlos produziert und dabei die Vorteile der Zweinutzung zeigt. Mehrmals jährlich erfolgt die Selektion nach den Mindestbedingungen in den Herden, wobei auch das Herdenniveau einbezogen wird. Großer Wert wird auf sichere Kuhfamilien gelegt, die sich über ihre Nachzucht bewährt haben. Die im Pedigree vertretenen Väter sollen hinsichtlich ihrer Vererbung ebenfalls den Anforderungen des Zuchtziels entsprechen. In zunehmendem Maße sind sowohl erstklassige Bullenmütter der jüngeren Generation sowie Jungrinder mit Top-Pedigrees über ET genutzt worden. Alle anfallenden Kälber werden an der ELP-Station des HDLGN in Neu-Ulrichstein unter neutralen Bedingungen auf Entwicklung, Futterverwertung und Fundamentqualität geprüft. Die endgültige Entscheidung fällt bei den Testbullenanwärtern nach Vorlage des Körergebnisses und der aktuellen Pedigreeinformationen.

Selektionskriterien

1. \geq RZM 128 Eiweißgehalt \geq 3,25
2. Exterieur \geq 7-6-7-7 gesamt 28 Punkte
3. Vater und Großvater mit positivem Zuchtwert

Die Bullenväter

Bei der Bullenväterauswahl findet die Vorschlagsliste, die nach jeder Zuchtwertschätzung erstellt wird, starke Beachtung. Neben hoher Leistungsvererbung wird auf eine hervorragende Exterieurvererbung großer Wert gelegt, um hier den Zuchtfortschritt über sicher geprüfte Väter zu erhöhen. Weitere Sekundärmerkmale wie Fruchtbarkeitseigenschaften oder Melkbarkeit sollen bei den Bullenvätern mindestens durchschnittliche Werte aufweisen. Die Abstammungskombination der Bullen ist sehr wichtig, umso sowohl eine entsprechende Bandbreite bei den Blutlinien zu erhalten, aber auch, um die Stärken der einzelnen Linien bestmöglich zu kombinieren. Mitunter werden auch Bullenväter angepaart, die sich durch kontinuierliche Leistungssteigerung erst später auf sich aufmerksam gemacht haben. Dabei spielen die Anforderungen bei den jeweiligen Anpaarungskühen eine wichtige Rolle. Abgesicherte Prüfungsergebnisse und Nachzuchtbeschreibungen haben Vorrang vor dem schnellen Einsatz neuer Bullenväterkandidaten.

1. Leistung RZM \geq 126
2. Exterieurzuchtwerte für Fundamente und Euter müssen deutlich über dem Mittel liegen
3. Fruchtbarkeits- und Melkbarkeitseigenschaften mindestens im Mittel bei Beachtung einer gestreuten Blutführung

Grünhaupt (Zuchtleiter)